

↳ beginnt diese Woche  
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Aachen	<b>Himmelsrichtungen: Koordinaten einer mentalen Geographie</b> Der Süden. Dieter Richter und Alex Rühle Diskussion	19.01. 19.30–21 Uhr	Ludwig Forum für Internationale Kunst, Jülicher Straße 97–109 ► <a href="http://www.ludwigforum.de">www.ludwigforum.de</a>
Bamberg	<b>Neues Bauen in der Alten Stadt</b> Vortrag von Christian Baumgart (Stadtbaurat, Würzburg)	19.01. 19 Uhr	Franz-Ludwig-Gymnasium, Aula, Franz-Ludwig-Straße 13 Vortragsreihe
Basel	<b>Small Cities – Big Buildings</b> Podiumsdiskussion mit Jacques Herzog, Winy Maas und Richard Burdett	21.01. 11 Uhr	Messe Schweiz, Swissbar Focus, Halle 1, Messeplatz ► <a href="http://www.architekturdialoge.ch">www.architekturdialoge.ch</a>
Berlin	<b>1:1 Berliner Architekturdialoge</b> Jean-Christophe Masson – Martin Rein-Cano Diskussion	17.01. 19 Uhr	BDA Galerie, Mommsenstraße 64 ► <a href="http://www.bda-berlin.de">www.bda-berlin.de</a>
	↳ <b>Iwan Baan/Jan Bitter/Hertha Hurnaus. Architektur + Fotografie<sup>2</sup></b> Ausstellung	13.01.–03.03. Di–Fr 14–19, Sa 12–16 Uhr	Architektur Galerie Berlin, Karl-Marx-Allee 96 ► <a href="http://www.architekturгалerieberlin.de">www.architekturгалerieberlin.de</a>
	↳ <b>Berlin. Im Regierungsviertel</b> Fotografien von Anna Thiele Ausstellung	13.01.–02.03. Mo/Mi/Fr 18–20, Sa 12–15 Uhr	Berliner Salon für Fotokunst, Kulturhaus Schöneberg Kyffhäuserstraße 23 ► <a href="http://www.salonfuerfotokunst.blogspot.com">www.salonfuerfotokunst.blogspot.com</a>
Darmstadt	<b>The Making of Architects – Architecture in the Making</b> International Workshop of the Architectural Sociology Working Group	02.02.–03.02.	TU Darmstadt, Raum S3 20/18, Rundeturmstraße 10 Registrierung bis 20. Januar ► <a href="http://www.stadtforschung.tu-darmstadt.de/architecture">www.stadtforschung.tu-darmstadt.de/architecture</a>
Düsseldorf	<b>Harald Kloft. Tragwerke entwerfen</b> Baukunstvorträge	16.01. 19 Uhr	Kunstakademie Düsseldorf, Aula, Eiskellerstraße 1 ► <a href="http://www.baukunstklasse.de">www.baukunstklasse.de</a>
Hamburg	<b>Neue Deutsche Architektur 5</b> Vortrag von Palais Mai Architekten	17.01. 19 Uhr	Freie Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23 ► <a href="http://www.akademie-der-kuenste.de">www.akademie-der-kuenste.de</a>
Hannover	<b>„Farbe“. BDAschaufenster Jahresrückblick 10/11</b> Ausstellung	bis 31.01. Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–16 Uhr	Pro Office, Theaterstraße 4–5 ► <a href="http://www.bda-niedersachsen.de">www.bda-niedersachsen.de</a>
Innsbruck	<b>Campus Technik 1966–2012. Wettbewerb – Masterplan – Umbau</b> Ausstellung	bis 29.02. Di–Fr 10–13, Mi 10–19 Uhr	Archiv für Baukunst, Lois-Welzenbacher-Platz 1, Im Adambräu ► <a href="http://archiv-baukunst.uibk.ac.at">archiv-baukunst.uibk.ac.at</a>
Köln	↳ <b>Von Aalto bis Zumthor. Architektenmöbel</b> Ausstellung	16.01.–22.04. Di–So 11–17 Uhr	Museum für angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule ► <a href="http://www.makk.de">www.makk.de</a>
Luzern	<b>Innovative Fassaden und Gebäudehüllen</b> Architektursymposium im Rahmen der Appli-tech	01.02. 14–18 Uhr	Messe Luzern, Foyer Halle 2, 1. OG, Horwerstraße 87 ► <a href="http://www.appli-tech.ch">www.appli-tech.ch</a>
München	↳ <b>Unplugged. Mirko Borsche. Design Works!</b> Ausstellung	13.01.–18.03. Di–So 10–18, Do 10–20 Uhr	Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40 ► <a href="http://www.pinakothek.de">www.pinakothek.de</a>
Neu-Ulm	<b>Wandel gestalten   Shaping change. 56. BetonTage</b> Tagung	07.02.–09.02.	► <a href="http://www.betontage.com">www.betontage.com</a>
New Haven/CT	<b>Gwathmey Siegel. Inspiration and Transformation</b> Ausstellung	bis 27.01. Mo–Fr 9–17, Sa 10–17 Uhr	Yale School of Architecture Gallery, 180 York Street ► <a href="http://www.architecture.yale.edu">www.architecture.yale.edu</a>
Oldenburg	<b>90 Minuten</b> Werkvortrag von Oliver Ohlenbusch (gruppeomp architekten, Bremen und Rastede)	17.01. 18 Uhr	Jade Hochschule, Ofener Straße 16 ► <a href="http://www.jade-hs.de/">http://www.jade-hs.de/</a>
Stuttgart	<b>Carlo d’Orta   Spiegelungen</b> Ausstellung	bis 17.02. Mi–Fr 15–19 Uhr	Fotogalerie f75, Filderstraße 75 ► <a href="http://www.f-75.de">www.f-75.de</a>
Vaduz	<b>Brian Cody: Energy</b> Vortrag	18.01. 18 Uhr	Universität Lichtenstein, Fürst-Franz-Josef-Straße ► <a href="http://www.uni.li">www.uni.li</a>
Weil am Rhein	<b>Green Design: Mode oder Paradigmenwechsel?</b> Vortrag von Werner Aisslinger und Volker Albus	19.01. 18 Uhr	Vitra Design Museum, Charles-Eames-Straße 1 ► <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



VARIA

## Forschende Architektur

Forschende Architektur oder architektonische Forschung oder vielleicht Forschung durch, für oder über Architektur. Varianten zum Titel des Buches, Wortspiele? Genau in diesen Bedeutungsunterschieden zwischen den Begriffen erschließt sich der Inhalt des Buches. Es geht um das Verhältnis von Forschung in der Disziplin Architektur zu Architektur. In der Einführung werden die Grundlagen des Forschungsbegriffs kurz erläutert und die Besonderheiten und Probleme in der Anwendung in diesem Fach aufgezeigt, die dann an den Arbeiten von fünf Architekten nachgezeichnet werden: Jean Prouvé, Aldo Rossi, Peter Eisenman, Christopher Alexander und Peter Zumthor. Natürlich trennen die fünf bezüglich ihrer Methoden Welten. Um jeweils den Zusammenhang von Forschung und Planung darzustellen, entwickeln die Autoren ein Diagramm, in dem die Arbeitsschritte deutlich werden können. Der Versuch allein macht stutzig, aber seinen Zweck erfüllt dieses Diagramm tatsächlich. Die Unterschiede der persönlichen Arbeitsweisen lassen sich darin plausibel darstellen. Die naheliegende Vermutung, dass es immer eine Lücke, einen Bruch oder einen Gegensatz zwischen Theorie und Praxis gibt, findet sich bestätigt. Interessant dabei ist, wo und auf welche Weise er sich zeigt. Womit genau sich die fünf Architekten in ihren Forschungen beschäftigen, wird leider nur in Stichpunkten benannt.

Das Buch schließt mit einer Diskussion, die das Thema zwar vertieft, in der aber mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet werden. Alles in allem bietet das kleine Büchlein einen interessanten, kurzen Abriss der Problematik Forschung in der Architektur und Architektur als Forschung und ist, bei dem abstrakten Thema nicht selbstverständlich, gut lesbar.

*Alfred Meistermann*

**Forschende Architektur** | Laboratorium 2 | Herausgegeben von Andri Gerber, Tina Unruh und Dieter Geissbühler | 104 Seiten mit Abbildungen, 22 Euro | Quart Verlag, Luzern 2010 | ► ISBN 978-3-03761-019-0



VARIA

## Natur diszipliniert

Was können wir von der Natur lernen? Können Planer, Ingenieure und Architekten aus den Prozessen, Strukturen und Formen der Natur Anregungen, gar Vorlagen für heutiges Bauen gewinnen? Das Thema ist so komplex wie historisch ergiebig, reicht es doch zurück bis zu Altmeistern des organischen Bauens wie Alvar Aalto, Hans Poelzig, Frank Lloyd Wright oder Antoni Gaudi, von anthroposophischen Nebenlinien nicht zu reden. Was jedoch als lediglich origineller Zweig der Architekturgeschichte erscheinen mag, verdient aufgrund der heutigen Bau-Leitbilder – Nachhaltigkeit und Ökologie – vielleicht doch einen genaueren Blick. Die Natur, so sagt man, sei effektiv, sie verschenke nichts, sie werfe nichts weg, ihre Gesetze seien zum Zweck des Lebenserhaltes erprobt. Die Eierschale steht nun einmal für einen effizienten Umgang mit Material und Energie. Der Sammelband „Form follows Nature“ sieht die Fragen, die in diesem Zusammenhang gewissermaßen an die Natur gestellt werden, als bei weitem nicht ausreichend behandelt. „Die meisten Architekten“, so Frei Otto, der in dem Band mit einem Interview und mehreren Beiträgen zu Wort kommt, „wollen bauen, Ideen verwenden, (aber) sie nicht wissenschaftlich weiterführen. Sie scheuen den mühsamen Weg der Forschung.“

Forschung also: Entsprechend diesem Diktum geht es in den 25 komplexen und meist dicht geschriebenen Fachbeiträgen aus unterschiedlichen Disziplinen nicht in erster Linie um Ästhetik oder um zukünftiges Design. Auch die jüngere biomorphe Architektur ist bestenfalls am Rande Thema. Stattdessen behandeln die Aufsätze eher biologisch die „Patterns der Natur“, das „Konstruieren nach biologischen Vorbildern“, sprich das Fach Bionik; sie analysieren Seifenblasen, sie untersuchen „Schalentiere und Seeigel“, „wachsende und sich teilende Pneus“ oder die Struktur von Bienenwaben. Auch berühmte Vorgänger der heutiger Naturwissenschaftler kommen in dieser Geschichte des Lehrmeisters Natur zu Wort: Der Naturphilosoph Ernst Haeckel etwa (mit einem Aufsatz aus dem Jahr 1899), der Astronom Johannes Kepler (über die räumlichen Strukturen von Bienenwaben), der Goldschmied

Wenzel Jamnitzer (Perspektiva corporum regularium) oder der Biologe Sir Wentworth Thompson (über Skelettbildung bei Schwämmen). Die Anregungen, die aus solchen Naturstudien resultieren, sind auch im Detail spannend, gleich, ob es sich um die Blätter der Lotuspflanze handelt, den Reibungswiderstand von Haifischhaut oder gar algorithmisch erfassbare Relationen (z.B. Fibonacci-Reihe, Regel des goldenen Schnitts), die nicht nur Strukturen der lebenden Natur konstituieren, sondern sich auch als proportionale Konstanten in der Architekturgeschichte wiederfinden (so der Aufsatz „Formsache“ von D. Dolezel).

Das Buch belässt es jedoch nicht bei solcherart Beispielen: Das japanische Wohnhaus, für manche in seinen natürlichen Materialien das Modell eines natürlichen Hauses überhaupt, oder die Wohnbauten von Naturvölkern, von den Schneehütten der Eskimos über die Cliff Dwellings der Pueblo Indianer bis zur afrikanischen Lehmbauweise, sind ebenso behandelt wie die Architektur von F.L. Wright.

Den meisten Autoren ist wichtig, dass das Ziel nicht in Bauweisen gesehen werden kann, die Naturformen lediglich imitieren. Für die Zukunft maßgeblich seien Erkenntnisse, die aus den Analyse von Naturgesetzmäßigkeiten folgen. Entsprechend wissenschaftlich ist der Tenor. Ein Projekt, das neue Architekturformen aus Funktionen, Materialien oder Zwecken der Natur gewinnen will, mag der Skepsis gegenüber einer globalen Markenarchitektur geschuldet sein; der Rahmen diese Buchprojekts ist in erster Linie jedoch gesellschaftspolitisch: Im Vorwort setzt Rudolf Finsterwalder in dieser Hinsicht den denkbar größten Rahmen: Wir brauchen einen die Natur einschließenden kategorischen Imperativ, die 2000-Watt-Gesellschaft, die in Maßen auf Komfort- und Bequemlichkeit zu verzichten lernt. Das Naturstudium als Propädeutikum für das Überleben der Spezies.

*Frank Maier-Solig*

**Form follows Nature** | Herausgegeben von Rudolf Finsterwalder | 512 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 68,04 Euro | Springer Verlag, Wien 2011 | ► ISBN 978-3-7091-0855-0

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für alle veröffentlichten Rezensionen